



Beratungs- und Unterstützungsangebote am Westdeutschen Tumorzentrum Essen





Herausgeber

Universitätsmedizin Essen

Hufelandstr. 55
45147 Essen

Redaktion (Verantwortliche für die jeweils zugehörigen Artikel):

Psychoonkologie und ePOS: Prof. Dr. Eva-Maria Skoda • Prof. Dr. Martin Teufel

Sozialdienst: Dagmar Steidel

Physiotherapie: Claudia Sassen • Martin Schulze

Palliativmedizin: PD Dr. Mitra Tewes

Ambulante Hospizarbeit: Karin Scheer • Dr. Ferya Banaz-Yasar

Klinikseelsorge: Dirk Rupprecht • Dr. Cornelia Jäger

Pflege: Bernadette Hosters

Selbsthilfe und WTZ Patientenbeirat: Katharina Kaminski

Ernährungsmedizin: Dr. med. Kristin Hünninghaus

Diät- und Ernährungsberatung: Kristine Schweins

Layout & Satz

Sven Thomalla (UK Essen)

Druck

Druckerei (UK Essen)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Psychoonkologie	7
ePOS	9
Sozialdienst	11
Physiotherapie	13
Palliativmedizin	15
Ambulante Hospizarbeit	17
Klinikseelsorge	19
Onkologische Pflege	21
Familiale Pflege	23
Wund- und Stomatherapie	25
Selbsthilfegruppen	27
WTZ-Patientenbeirat	29
Ernährungsmedizin	31
Diät- und Ernährungsberatung	33



Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

eine Krebserkrankung ist eine Erfahrung, die Betroffene, Angehörige und Freunde vor neue Herausforderungen stellt. Mehr als 490.000 Menschen erkranken pro Jahr in Deutschland an Krebs, darunter viele Kinder und Jugendliche. Es gibt aber Grund zur Zuversicht: Fast die Hälfte aller Krebskranken kann heute geheilt werden. Bei einem großen Teil gelingt es zudem, den Krankheitsverlauf so zu verlangsamen, dass mehr wertvolle Zeit und hohe Lebensqualität bleiben. Möglich wird dies durch die großen Fortschritte der Krebsmedizin, insbesondere durch neuartige Tumormedikamente. Die Behandlung von Krebserkrankungen ist ein besonderer Schwerpunkt der Universitätsmedizin Essen. Unsere Expertinnen und Experten im Westdeutschen Tumorzentrum Essen (WTZ) sind auf die Behandlung auch seltener und schwerer Krebserkrankungen spezialisiert. Seit 2009 trägt das WTZ die von der Deutschen Krebshilfe vergebene Auszeichnung „Onkologisches Spitzenzentrum“, seit 2019 arbeiten wir eng mit unserem neuen Netzwerkpartner am Universitätsklinikum Münster zusammen. Zum WTZ gehören aber nicht nur unsere Pflegekräfte und Mediziner, sondern auch Forscher sowie interdisziplinäre und individuelle Behandlungsangebote. Besonders wichtig ist uns, Sie als Patient*innen eng einzubinden und Ihren Wünschen und Bedürfnissen besonderes Gehör zu schenken: Das ist die Aufgabe unseres Patientenbeirates, den wir Ihnen hier auch kurz vorstellen möchten. Beratung, Hilfe und Unterstützung zu allen Bereichen einer Krebserkrankung für die Patient*innen selbst, ebenso wie für die Partner und Angehörigen, sind uns ein besonderes Anliegen. Menschliche Zuwendung ist vielleicht das wichtigste Element jeder erfolgreichen Krebsbehandlung. Daher haben wir in dieser Broschüre zahlreiche Angebote für Sie zusammengestellt und würden uns freuen, wenn diese Sie auf dem Weg, der vor Ihnen liegt, unterstützen.



Prof. Dr. Dirk Schadendorf
Direktor Westdeutsches Tumorzentrum (WTZ) Essen

Psychoonkologie



Die Diagnose einer Krebserkrankung löst bei den meisten Patient*innen viele Fragen aus. Neben den Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten im Bezug auf die Krebserkrankung können Nebenwirkungen der Therapien eine weitere Belastung sein. Nicht nur Patient*innen sind bei einer Krebserkrankung belastet, sondern nahe Angehörige und das weitere Umfeld können diese Belastung spüren. Bei zu hoher psychischer und emotionaler Belastung kann es zur Entstehung von psychischen Symptomen und Erkrankungen kommen. Hierzu gehören Schlafstörungen, depressive Stimmungslagen und Ängste. Aber auch Schwierigkeiten im Umgang mit körperlichen Symptomen wie Übelkeit, Fatigue oder Schmerzen können dazu kommen.

Die Psychoonkologie zielt genau darauf ab, die genannten Belastungen mit Patient*innen zu erkennen, zu besprechen und Strategien für den Umgang mit der Krebserkrankung zu entwickeln. Nicht nur Sie als Patient*in stehen dafür bei uns im Fokus, sondern auch Ihre Angehörigen.

Die Psychoonkologie am Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ) versucht, in jeder Phase Ihrer Erkrankung für Sie als Ansprechpartnerin zur Seite zu stehen. Ihren ersten Kontakt mit uns haben Sie häufig über unser elektronisches psychoonkologisch-palliativmedizinisches Screening (ePOS), in dem Sie auf einem Tablet einen kurzen Fragebogen ausgefüllt haben. Dies hilft uns möglichst frühzeitig Belastungen mit Ihnen zusammen zu erkennen und gezielte Hilfsangebote zu machen.

Ihre Ansprechpartner*innen:

Prof. Dr. Eva-Maria Skoda

Geschäftsführende Oberärztin • Bereichsleitung Psychoonkologie

Habibe Ercan, M.Sc.

Psychologin • Organisatorische Leitung

Tel: 0201 438755 -101/-100

E-Mail: ambulanz-pm.essen@lvr.de



Elektronisches psychoonkologisches- palliativmedizinisches- onkologisch pflegerisches Screening (ePOS)



Damit die Unterstützungsangebote der Psychoonkologie, Palliativmedizin und der onkologischen Pflegeexpert*innen möglichst frühzeitig Ihnen angeboten werden können, gehen wir als smart hospital gerne innovative Wege.

Das psychoonkologisch-palliativmedizinische Screening (ePOS) ist ein modernes Werkzeug, mit dem wir regelmäßig begleitend zu Ihrem Erkrankungsverlauf die Symptome und Bedarfe erfassen. Es handelt sich dabei um eine tablet-basierte Befragung, bei der wir von Ihnen wissen möchten, wie es Ihnen geht und ob Sie bei sich Unterstützungsbedarf für die Themen psychische Belastung, körperliche Symptome, Nebenwirkungen der Therapie oder pflegerische Fragen sehen.

ePOS ermöglicht es dabei ganz einfach und ohne viel Organisationsaufwand direkt, Ihre Meinung und Wünsche zu erkennen. Wenn Sie Bedarf bei sich sehen oder eine deutliche Belastung in der Befragung klar wird, kommen wir dann bequem direkt zu Ihnen ans Krankenbett und stellen uns und unsere Angebote vor. Ziel ist es durch ePOS allen Patient*innen am Westdeutschen Tumorzentrum einfach und unkompliziert Zugang zu unseren unterstützenden Angeboten zu ermöglichen!

Ihre Ansprechpartner*innen:

Prof. Dr. Eva-Maria Skoda
PD Dr. Mitra Tewes
Timo Gottlieb

E-Mail: epos.essen@lvr.de





Sozialdienst



Der Sozialdienst begleitet und unterstützt Sie und Ihre Angehörigen bei allen Fragestellungen, die rund um Ihre Erkrankung und die damit verbundene Behandlung entstehen und Ihr Leben beeinträchtigen können. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Hilfen für Ihre individuelle Lebenssituation und Krankheitsphase.

In persönlichen und vertraulichen Gesprächen bietet der Sozialdienst psychosoziale Hilfestellungen u.a. zu folgenden Themen an: Rehabilitationsmaßnahmen, häusliche Versorgung, Hilfsmittel, Haushaltshilfen, Vermittlung in Pflegeeinrichtungen, finanzielle Hilfen, sozialrechtliche Fragen (z.B. Schwerbehinderung, Krankengeld, Pflegegeld, Rente) sowie gesetzlicher Betreuung und Vollmachten. Ebenso unterstützen wir Sie bei der Vorbereitung Ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus und Organisation von Hilfen im häuslichen Umfeld.

Die Beratung erfolgt vor dem Hintergrund Ihrer persönlichen Bedürfnisse und unterliegt der Schweigepflicht.

Ihre Ansprechpartnerin:

Dagmar Steidel

Stellv. Leitung Sozialdienst

Tel. 0201 723 -6165

E-Mail: dagmar.steidel@uk-essen.de





Physiotherapie

Zahlreiche Studien belegen die positive Wirkung von Trainings- und Bewegungstherapie in der Onkologie. Mehr denn je sind Mediziner*innen, Wissenschaftler*innen und Therapeut*innen von einem positiven Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und physischer wie psychischer Verfassung von Krebserkrankten überzeugt. Mögliche durch Krankheit und Therapie auftretende Probleme, wie Fatigue, Schlafstörungen oder depressive Stimmungslage, können durch moderate und regelmäßige körperliche Bewegung positiv beeinflusst werden.

Die Physiotherapie bietet hierzu im Rahmen der Heilmittelverordnungen „Krankengymnastik am Gerät“ an, ein personalisiertes Behandlungsprogramm zur Verbesserung Ihrer Ausdauer, Kraft und Koordination – und somit Ihrer Lebensqualität!

Nach einer Eingangsanalyse begleiten speziell geschulte Mitarbeiter*innen Ihr Training an unseren computergestützten Geräten. Weitere individuelle Übungen runden das Programm ab.

Zudem wurden in Kooperation mit FitX (OnkoX) Bewegungsvideos zu den Themen Ausdauer, Kraft und Koordination erstellt und stehen den onkologischen Patientinnen und Patienten online zur Verfügung: www.wtz-essen.de/onkox

Ihre Ansprechpartner*innen:

Claudia Sassen • Martin Schulze

Leitende Physiotherapeuten

Tel. 0201 723 -3201

E-Mail: physiotherapie@uk-essen.de



Palliativmedizin



Bei fortschreitender oder fortgeschrittener lebensbedrohender Tumorerkrankung benötigen Patient*innen und ihre An- und Zugehörigen oft zusätzliche Hilfe. Die Palliativmedizin betrachtet diese Menschen und ihre Bedürfnisse immer ganzheitlich. Physische, psychische, soziale und spirituelle Aspekte werden gleichberechtigt wahrgenommen und berücksichtigt. Palliativmedizin wird immer von einem Team aus Palliativmediziner*innen, Palliativpflege, Psycholog*innen, Sozialdienst, Hospizdienst u.a. erbracht.

In der ambulanten palliativmedizinischen Sprechstunde des WTZ findet die persönliche Beratung, Untersuchung und Behandlung statt, in der Patient*innen ebenso wie die Zugehörigen alle Beschwerden und Sorgen mitteilen können. Frühzeitig können schon hier Beschwerden gelindert und wichtige organisatorische Schritte eingeleitet werden. Der Palliativmedizinische Dienst kommt zu stationären Patient*innen und deren Zugehörigen auf die jeweilige Station des WTZ. Die Palliativstation ist fachlich, personell und organisatorisch spezialisiert und in der Lage schwere Krankheitszeichen zu lindern, hilft Perspektiven aufzuzeigen und weitere Versorgung zu planen.

Die Palliativmedizinische Sprechstunde, der Palliativmedizinische Dienst und die Palliativstation arbeiten Hand in Hand und koordinieren zusätzliche unterstützende Angebote. Alle unten aufgeführten Ansprechpartner*innen können Sie in allen Bereichen beraten und vermitteln.

Ihre Ansprechpartner*innen:

Palliativstation WTZ 4, Innere Klinik (TuFo): Tel. 0201 723 -6141

Ophelia Drescher • Fachärztin, Palliativärztin

Dr. Jörg Hense • OA der Station

Palliativmedizinischer Dienst: Tel. 0201 723 -7261

Dr. Maria Salvador • Fachärztin, Palliativärztin

PD Dr. Mitra Tewes • Ärztliche Leitung

E-Mail: palliativmedizin@uk-essen.de



Ambulante Hospizarbeit



Die ambulante Hospizarbeit ermöglicht den kranken Menschen durch individuelle Unterstützung, die letzte Lebensphase selbstbestimmt in Sicherheit und Vertrauen gebender Umgebung zu verbringen. Qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Ansprechpartner*innen stehen Ihnen zur Seite.

Den letzten Lebensabschnitt durch Zuwendung mit Sinn zu erfüllen, ist einer der wichtigsten Grundsätze der Hospizarbeit. Die Begleitung geschieht in multidisziplinärer Teamarbeit. Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen der Kranke mit seinen körperlichen, sozialen, seelischen und spirituellen Bedürfnissen und seine Angehörigen. Haupt- und ehrenamtliche Hospizmitarbeitende leisten die Sterbe- und Trauerbegleitung. Bei Verlust und Trauer unterstützt die Hospizarbeit Sie auch mit gezielten Onlineangeboten.

Unsere Begleitung ist geprägt von kultursensibler und respektvoller Haltung gegenüber den individuellen Wünschen und Wertvorstellungen der Patient*innen und Angehörigen. Auf unterschiedliche Herkunftssprachen und -kulturen können wir kompetent eingehen.

Wir begleiten Sie im Universitätsklinikum auf den Stationen, in den Ambulanzen, in anderen Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Zuhause. Je früher wir uns kennenlernen, umso besser können wir Sie unterstützen. Wir verabreden uns gerne zu einem persönlichen Gespräch. Die Angebote der Hospizarbeit sind kostenfrei.

Ihre Ansprechpartner*innen:

Pastorin Karin Scheer • Dr. Ferya Banaz-Yasar

Tel. 0201 723 -2746 (24 Stunden erreichbar)

E-Mail: hospizarbeit@uk-essen.de

Internet: hospizarbeit.uk-essen.de



Klinikseelsorge



Auf den Stationen im WTZ-Gebäude bieten wir, eine ev. Seelsorgerin und ein kath. Seelsorger, Ihnen, liebe Patient*innen, und Ihren Angehörigen unsere Unterstützung an. Gerne besuchen wir Sie, unabhängig von Ihrer Religions- und Konfessionszugehörigkeit, hören Ihnen zu und begleiten Sie auf Ihren Wunsch hin während Ihres gesamten Klinikaufenthalts. Dabei orientieren wir uns an Ihren Bedürfnissen. Verschwiegenheit sowie Respekt vor Ihrer persönlichen Weltanschauung sind uns sehr wichtig. Möchten Sie unsere Unterstützung in Anspruch nehmen, dann geben Sie das bitte bei jeder Aufnahme in die Klinik (erneut) an. Wünschen Sie zeitnah einen Besuch, dann verständigen Sie uns bitte über die Pflegenden Ihrer Station.

Wenn Sie es wünschen, beten wir auch gerne mit Ihnen, feiern mit Ihnen das Abendmahl oder reichen Ihnen die Krankenkommunion. Zudem bieten wir Ihnen zur Stärkung die Sakramente der Versöhnung (Beichte) und der Krankensalbung sowie Segensfeiern zu verschiedenen Anlässen an.

Herzlich laden wir Sie zur Mitfeier der Gottesdienste in der Kapelle oder an den Bildschirmen in den Krankenzimmern (über den kostenfreien Kanal 16) ein. Die jeweiligen Zeiten entnehmen Sie bitte den Plakaten auf Ihrer Station.

Ihre Ansprechpartner*in:

Dr. Cornelia Jäger (Ev. Seelsorge) • Tel. 0201 723 -1670

E-Mail: cornelia.jaeger@uk-essen.de

Dirk Rupprecht (Kath. Seelsorge) • Tel. 0201 723 -2627

E-Mail: dirk.rupprecht@uk-essen.de



Onkologische Pflege



Um eine optimale onkologische Versorgung zu erreichen, ist - analog zu einer fachärztlichen Behandlung - eine adäquate onkologisch-pflegerische Versorgung Voraussetzung. Die neuen multimodalen Therapieformen von onkologischen Patienten setzen hierfür sowohl interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie hochspezifisches Fachwissen voraus. In den einzelnen Bereichen der Universitätsmedizin Essen sind aus diesem Grund onkologisch-fachweitergebildete Pflegende tätig. Die onkologischen Pflegefachpersonen stehen Ihnen und Ihren Angehörigen mit Beratungs- und Schulungsangeboten zur Seite und geben Ihnen Orientierungshilfen im Umgang mit der Erkrankung sowie ihren Folgeerscheinungen. Neben den weitergebildeten Pflegefachpersonen werden zu hochkomplexen pflegerischen Tätigkeiten, sowie spezifischen Beratungen hochqualifizierte Pflegeexpert*innen hinzugezogen.

Ihre Ansprechpartner*innen:

Pflegeexperte/APN für Onkologie: Timo Gottlieb

E-Mail: PEX.Onkologie@uk-essen.de, Tel. 6164

Pflegeexpertin für onkologische Pädiatrie: Melisa Dietrich

E-Mail: Pex.onkologischePaediatrie@UK-Essen.de, Tel. 82534

Pflegeexpertin/APN Ernährungsmanagement: Kerstin Möcking

E-Mail: PEX.Ernaehrungsmanagement@uk-essen.de, Tel. 82180

Palliativpflege: Frank Kreymann

E-Mail: pex.palliativpflege@uk-essen.de Tel. 83018



Familiale Pflege



Das Universitätsklinikum Essen bietet Beratungs- und Schulungsangebote für pflegende Angehörige an. Die Zielgruppe der sogenannten „Familialen Pflege“ sind Angehörige von Patienten, die voraussichtlich auch nach dem Krankenhausaufenthalt pflegerische Unterstützung benötigen. Neben dem Einüben pflegerischer Handlungen werden Sie dabei unterstützt, Unsicherheiten und Ängste abzubauen, indem Ihnen Pflegenetzwerke und Selbsthilfepotentiale aufgezeigt werden.

Sollten Sie eine Beratung durch die Pflegeexperten oder Familiäre Pflege wünschen, sprechen Sie auch gerne Ihre betreuende Pflegefachperson an – sie wird den Kontakt herstellen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Petra Runge-Werner

Familiale Pflege

Tel. 0201 723 -2792

E-Mail: familialepflege@uk-essen.de





Wund- und Stomatherapie

Das Team der Wund- und Stomatherapie besteht aus Mitarbeiter*innen in der Pflege, die eine spezielle Fachweiterbildung für die Versorgung, Betreuung und Beratung von Patient*innen mit einer onkologischen Wunde und/oder einem künstlichen Darm- oder Blasenausgang absolviert haben.

Während Ihres stationären Aufenthaltes werden Sie von uns begleitet und schrittweise an die Stomaversorgung herangeführt. Weiterhin begleiten wir Sie und Ihr Behandlungsteam in der Versorgung von Wunden an Ihrem Körper. Im Rahmen Ihrer Stomaversorgung erhalten Sie von uns in einem persönlichen Beratungsgespräch alle wichtigen Informationen, was Sie über diese wissen sollten. Wir zeigen Ihnen die Materialien und notwendigen Techniken, die Sie zur Stomaversorgung benötigen. Unser Ziel ist, dass sie Ihren Stoma selbstständig versorgen können. Bei Ihrer Wundversorgung unterstützen wir ebenso in der richtigen Auswahl der Materialien und wollen Ihnen auch hier ermöglichen, dass Sie sich aktiv in die Wundversorgung einbringen können.

Selbstverständlich können in alle Anleitungen und Beratungen auch Ihr*e Ehepartner*innen/Angehörige mit einbezogen werden.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Pflegeexpertinnen Stoma- Kontinenz- Wunde:

Civan Figan und Miriam Schäfer

E-Mail: PEX.Stomatherapie@uk-essen.de





Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen sind für viele an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige eine wichtige Unterstützung. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen gibt Mut und Kraft bei der Verarbeitung von Diagnose und Therapie und stärkt im Umgang mit der eigenen Erkrankung oder der eines geliebten Menschen. Nicht selten verändert sich mit einer Diagnose der gewohnte Alltag erheblich. Auch hier können Selbsthilfeorganisationen eine wertvolle Stütze und Quelle für nützliche Tipps sein; von Menschen, die ähnliche Probleme zu bewältigen hatten oder haben. Die Gruppen werden von Betroffenen geleitet und die Treffen richten sich inhaltlich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Für Patient*innen des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ) der Universitätsmedizin Essen ist Katharina Kaminski, Referentin für Patientennetzwerken und Selbsthilfe am WTZ, Ansprechpartnerin.

Ihre Ansprechpartnerin:

Geschäftsstelle WTZ Essen

Frau Katharina Kaminski

Referentin für Patientennetzwerken und Selbsthilfe

Tel. 0201 723 - 1603

E-Mail: katharina.kaminski@uk-essen.de





Stefanie Frenz
Patientenvertreterin –
Bereich Brustkrebs



Hans Peter Gaskow
Patientenvertreter –
Bereich Myelom



Annette Hünefeld
Patientenvertreterin –
Bereich Leukämie/
Lymphom



Karin Kastrati
Patientenvertreterin –
Bereich Nierenkrebs



Bruno Köhler
Patientenvertreter –
Bereich Neuroendo-
krine Tumoren



Nicole Prasuhn
Patientenvertreterin –
Bereich Melanom



Karl-Heinz Stein
Patientenvertreter –
Bereich Prostata



Markus Wartenberg
Patientenvertreter –
Bereich Sarkome/
GIST

**Der WTZ-Patientenbeirat –
Wir machen uns für Sie stark!**

Seit April 2020 besteht der Patientenbeirat des Westdeutschen Tumorzentrum Netzwerks. Die Mitglieder sind erfahrene Patientenvertreter*innen, die alle verschiedene Perspektiven aus unterschiedlichen onkologischen Bereichen mitbringen. Der Schwerpunkt der Arbeiten im Patientenbeirat besteht darin, Verbesserungen in den Bereichen onkologische Versorgung, Krebsforschung, Lehre sowie Digitalisierung zu erreichen.

Die Herausforderungen im Gesundheitswesen werden vielfältiger und komplexer. Der digitale Wandel in der Gesellschaft betrifft auch die Kliniken und darf nicht als Selbstzweck hingenommen werden. Der Patientenbeirat des WTZ Netzwerks möchte Neuerungen als Chance nutzen, um

- » die Krebsforschung besser und effizienter zu machen,
- » das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten zu fördern,
- » und das Personal von „Routinen“ zu entlasten, um wieder mehr Zeit für Fürsorge und Zuwendung in der Patientenversorgung zu schaffen.

Ihre Ansprechpartner*innen:

E-Mail: patientenbeirat@wtz.nrw

Internet: <https://wtz.nrw/organisation/patientenbeirat/>





Ernährungsmedizin

Im Rahmen einer Tumorerkrankung kann es aus verschiedenen Gründen dazu kommen, dass eine ausreichende natürliche Nahrungsaufnahme passager oder längerfristig nicht möglich ist. Um einen zu starken Gewichtsverlust zu vermeiden und sicherzustellen, dass alle wichtigen Nährstoffe, Vitamine und Spurenelemente aufgenommen werden, kann eine vorübergehende oder längerfristige künstliche Ernährung über eine Sonde oder einen intravenösen Zugang (z.B. Port) erforderlich sein.

Wir beraten Sie bzgl. eines entsprechenden Ernährungskonzepts und organisieren gemeinsam mit dem Sozialdienst eine passende ambulante Unterstützung. Während des stationären Aufenthalts kommen wir zu Ihnen auf die Station. Bei einer längerfristig notwendigen künstlichen Ernährung können Sie sich aber auch direkt in unserer ambulanten Ernährungssprechstunde in der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin vorstellen.

Eine für Sie angepasste Ernährungstherapie kann einen wesentlichen Beitrag für die Erhaltung oder Wiedergewinnung von Kraft und Lebensqualität leisten.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Dr. med. Kristin Hünninghaus

Katharina Bohlen · Clinical Nutrition B.Sc.

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und
Transplantationsmedizin

Telefon 0201-723- 86368

E-Mail: ernaehrungsmedizin@uk-essen.de





Diät- und Ernährungsberatung

Gesunde Ernährung ist ein essentieller Bestandteil für den menschlichen Körper. Ernährung steht aber nicht nur für Nährstoffversorgung, sondern auch für Wohlbefinden und Lebensqualität.

Im Rahmen der verschiedenen Krankheitsbilder kommt es häufig zu Problemen bei der Nahrungsaufnahme. Unwohlsein, Appetitverlust, Übelkeit etc. sind u.a. Punkte, die die Nahrungsaufnahme beeinflussen und eine ausreichende Nährstoffversorgung sowie die Freude am Essen beeinträchtigen.

Unter Berücksichtigung Ihres Krankheitsbildes, der aktuellen Therapie und Ihrer individuellen Probleme bezüglich der Nahrungsaufnahme, steht Ihnen die Diät- und Ernährungsberatung – nach Anordnung durch den Arzt – gerne zur Verfügung. Die Beratungen erfolgen im Patientenzimmer oder im Büro der Diätberatung.

Ihre Ansprechpartnerin:
Kristine Schweins
Telefon 0201 723 -2719
Ltd. Diätassistentin & Team





Lageplan / Legende

- 1** WTZ-Stationen
Palliativstation und palliativmedizinischer Dienst
- 2** WTZ-Ambulanz
Ambulante palliativmedizinische Sprechstunde
- 3** Sozialdienst
- 4** Physiotherapie
- 5a** LVR-Klinikum Essen
- 5b** LVR-Klinikum Essen • Abteilung für Psychoonkologie
(Holsterhauserplatz 6 • 45147 Essen)
- 6** Gastronomie
Diät- und Ernährungsberatung (1. OG • Raum 108)



Übersicht aller Beratungs- und Unterstützungsangebote:

[https://wtz-essen.de/patienten-angehoerige/
beratungs-und-unterstuetzungsangebote/](https://wtz-essen.de/patienten-angehoerige/beratungs-und-unterstuetzungsangebote/)

